

Antrag zur UV-Sitzung
am 06.06.2025



Solidarität statt Komplizenschaft

Der aktuelle Genozid in Gaza, der seit Oktober 2023 weit über 50.000 Ermordete zählt, ist nur die jüngste Eskalation einer langjährigen systematischen Vertreibung, Unterdrückung und Vernichtungspolitik Israels gegen das palästinensische Volk. Die Hebrew University of Jerusalem (HUJI), mit der die Uni Wien eine sogenannte „strategische Partnerschaft“ unterhält, ist dabei nicht nur nicht neutral, sondern eng mit dem israelischen Militär und dem Siedlerkolonialismus verbunden. Der Campus der HUJI auf dem Mount Scopus ist im völkerrechtswidrig besetzten Ostjerusalem gebaut worden und dient als strategischer Außenposten für die Expansionspolitik. Des Weiteren unterhält die HUJI enge Kooperationen mit der israelischen Armee (IDF) durch militärische Forschung und Rüstungsentwicklung und beteiligt.

Das Havatzalot Programm, ein Trainingsprogramm der IDF für hochrangige Offiziere wird an HUJI angeboten. Damit beteiligt sich die HUJI sogar direkt an einem Genozid. Für uns als KSV ist klar, eine strategische Kooperation ist mit einer Universität nicht möglich solange sie sich an Völkerrechtsverbrechen beteiligt!

Die Universität Wien darf nicht tatenlos zusehen wie eine Partneruniversität Kolonialismus, ethnische Säuberung und Apartheid unterstützt!

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Wien setzt sich aktiv bei den zuständigen Gremien und Stellen für die sofortige Beendigung der strategischen Partnerschaft der Universität Wien mit der Hebrew University Jerusalem (HUJI) ein.
- Die ÖH Uni Wien verurteilt öffentlich die Beteiligung der HUJI am israelischen Besatzungsregime und die strategische Partnerschaft der Universität Wien.
- Bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung erstattet der Vorsitz Bericht über die Erfüllung dieses Antrags